



Gottesdienst der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK)

In jedem Jahr feiert die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen Mainz (ACK) am letzten Sonntag im Januar einen Gottesdienst in der Karmeliterkirche in Mainz. In diesem Jahr hat die neuapostolische Kirche die musikalische Gestaltung übernommen.

Der Gottesdienst am 26. Januar, um 18.00 Uhr stand unter dem auf den ersten Blick etwas unverständlichen Motto „Ich glaube; hilf meinem Unglauben!“ (Markus 9, 24).

Christen verschiedener Glaubensrichtungen kamen auch in diesem Jahr wieder zusammen. Der Vorsitzende der ACK Mainz, Pastor Andreas Ullner (Evangelisch-freikirchliche Gemeinde Baptisten Mainz) und Pfarrerin Dorothea Gauland (Ökumenebeauftragte des Evangelischen Dekanats Mainz) leiteten den Gottesdienst gemeinsam ein.

Verschiedene Gemeinden beteiligten sich am Gottesdienst durch Beiträge wie Lesungen, Predigt oder Fürbitten. Der Chor und das Instrumental-Ensemble der Gemeinde Mainz der Neuapostolischen Kirche (die seit 2018 Gastmitglied der ACK ist) gestalteten den Gottesdienst musikalisch.

Im Mittelpunkt stand das Geschehen um den besessenen Jungen, das in Markus 9 geschildert wird: Ein Vater bringt seinen unter Anfällen leidenden Sohn, den die Jünger nicht heilen konnten, zu Jesus. Der Vater spricht zu Jesus: „Wenn du kannst, hilf uns.“ Jesus antwortet: „Du sagst: ‚Wenn du kannst!‘ Alle Dinge sind möglich dem, der da glaubt.“ Daran schließt sich der Ausruf des Vaters an: „Ich glaube; hilf meinem Unglauben!“

Im Rahmen eines Bibliologes versetzten sich die Zuhörenden in die Situation der damals Anwesenden und versuchten deren Gefühle und Gedanken nachzuvollziehen. Die unterschiedlichen Wortmeldungen machten deutlich, wie verschieden die Empfindungen waren.

Die musikalische Begleitung des Gottesdienstes mit Liedern wie „Verleih uns Frieden“, „Du kannst nicht tiefer fallen als nur in Gottes Hand“ oder „Herr, du hast mein Fleh'n vernommen“ unterstrich den grundlegenden Gedanken, dass Gott hilft und man sich ihm in allen Situationen anvertrauen kann.

Und so bleibt das Motto des Gottesdienstes leicht verändert im Gedächtnis: „Auch ich will glauben, aber du musst mir helfen!“

26. Januar 2020

Text: Saskia Sommer

